

LESERBRIEF

Erfahren, zupackend – einer von uns

Der Kanton St. Gallen ist ein Werkkanton. Hier hat die industrielle Produktion eine qualitative Spitzenposition. Das zeigt sich deutlich an der überdurchschnittlichen Exportquote. Die Güter unserer Industrie sind auf der ganzen Welt gefragt. Das verdanken wir vor allem den Menschen, die zupacken, die sich stetig weiterbilden, die mit der Region verbunden sind und mit ihren Familien das öffentliche Leben mitgestalten. Das verdient meine uneingeschränkte Anerkennung und den Dank. Das allein genügt aber keineswegs. Die Politik ist gefordert, diesen hohen Qualitätsstandard, diese Leistungsbereitschaft zu unterstützen. Erfolg bleibt nicht einfach garantiert, wer stehen bleibt, wird in unserer schnelllebigen Welt bald überholt. Arbeitsplätze gehen verloren, der Wohlstand nimmt stetig ab und die Menschen verlieren dazu noch die Motivation, Neues zu wagen. Der Wettbewerb unter den Regionen, unter den Kantonen, unter den Staaten verschärft sich zusehends.

Sie sind sicher mit mir einig, das wollen wir nicht! Wir wollen unseren Kanton voranbringen mit Bildung in allen Bereichen, guten Rahmenbedingungen und attraktiven Lebensbedingungen in Arbeit und Freizeit.

Wenn Ihnen all das wichtig ist, dann wählen Sie am kommenden Wochenende Marc Mächler – einer von uns, einer für uns. Gehen Sie an die Urne – für unseren Kanton, für unsere Arbeitsplätze, für unsere Familien.

Walter Müller
Nationalrat, Azmoos

WAS WANN WO

Das hässliche Entlein

LICHTENSTEIG. Am Sonntag, den 24. April, um 17 Uhr, findet im Gofechössli beim Bahnhof Lichtensteig das Familienprogramm mit dem Stück «Das hässliche Entlein» für alle ab fünf Jahren statt. Das Theater Frosio zeigt den Klassiker in einer neuen, mitreissenden Fassung.



Die Siegerinnen: Nina Gerold (rechts) aus Salez und Cathrin Zimmermann aus Dietfurt.

Trotz Regen viel Spass für Mensch und Hund

SEVELEN. Das erste Hunde-Rallye des Kynologischen Vereins Werdenberg (KVW) in Sevelen war ein Erfolg. 81 Teams von nah und fern trotzten am Sonntag dem misslichen Wetter. Zehn Kilometer, zehn Posten und viel Spass gab es für Frauchen, Herrchen und ihre Vierbeiner an diesem Anlass.



Adrian Riedener aus Grabs war zum ersten Mal an einem Hunde-Rallye dabei.

«Sind da, um Spass zu haben»

Ein teilnehmendes Ehepaar, das schon öfters an Hunde-Rallyes teilnahm, sagte: «Wir haben auch schon gewonnen! Aber darum geht es überhaupt nicht, wir sind hier, um Spass zu haben.» Man müsse ja sowieso mit den Hunden raus, egal ob es regne oder die Sonne scheine.» Seit sie an Rallyes teilnehmen, finden ihre Spaziergänge in Gegenden statt, die sie sonst weniger kennen würden. Maienfeld, Flumserberg und viele andere wunderschöne Orte haben sie so mit ihren Hunden kennengelernt – und am Sonntag nun auch das Werdenberg.

An einem Posten versuchten Herrchen und Frauchen, Dosen zu treffen, während der Hund

den Ball zurückbringen muss. An einem anderen suchen Hund und Mensch gemeinsam nach Gegenständen, die in einem Strohhaufen versteckt sind, oder die Zweibeiner mussten mit Hockstock und Ball einen Slalom absolvieren, während die Vierbeiner an der Leine die Würstchen nicht fressen durften, die auf den Pylonen lockten.

Bei den Erwachsenen gewann Cathrin Zimmermann aus Dietfurt mit Xaro.

Erfolgreiche junge Werdenberger

In der Kategorie «unter 16» nahm der 14-jährige Adrian Riedener aus Grabs zum ersten Mal teil. Es machte ihm offensichtlich gleich viel Freude wie seinem vierjährigen Hündchen Banjo. Am Schluss reichte es sogar für den tollen zweiten Rang. Gewonnen hat eine junge Werdenbergerin: Die 9-jährige Nina Gerold aus Salez erreichte mit Bella die beste Punktzahl aller Unter-16-Jährigen und gewann. Sie hat schon mit anderen Hunden an Rallyes teilgenommen, jedoch zum ersten Mal mit der noch jungen Bella.

«Das erste Hunde-Rallye des KVW erforderte einen gewaltigen organisatorischen Aufwand», weiss Karin Bollhalder als OK-Präsidentin zu berichten. «Ohne die vielen Helfer wäre dies nicht möglich gewesen.» An der mit Spannung erwarteten Siegereuerung durften sich als erste die Siegerinnen am reichhaltigen Gabentempel bedienen. (pd)

Inkorporation ist einen Schritt weiter

GRABS. Am 28. Februar stimmte die Schulbürgerschaft mit über 72 Prozent der Inkorporation der Schulgemeinde in die Politische Gemeinde zu. Danach musste die Politische Gemeinde die Inkorporationsvereinbarung noch formell dem fakultativen Referendum unterstellen. Die Referendumsfrist ist gestern unbenutzt abgelaufen.

«Es wäre auch überraschend gewesen, wenn nach der deutlichen Urnenabstimmung vom 28. Februar die praktisch identische Bürgerschaft nochmals über das gleiche Thema hätte

abstimmen müssen», erklärte Gemeinderatsschreiber Werner Hefli.

Am 31. Mai wird nun eine ausserordentliche Bürgerversammlung noch über die nötig gewordene Anpassung der Gemeindeordnung entscheiden müssen. Dabei unterbreitet der Gemeinderat zwei Modelle bezüglich der Wahl des Schulrates zur Abstimmung. Die Vernehmlassung habe kein einheitliches Bild ergeben bezüglich der beiden Modelle «Schulrat durch Gemeinderat gewählt» und «Schulrat durch das Volk gewählt». (ht)

Vereinte Kräfte schufen ein Zuhause für Mehlschwalben

EDITH ALTENBURGER

GRABS. Am vergangenen Freitag trafen sich engagierte Mitglieder der Ornithologischen Vereine Buchs-Werdenberg und Grabs im Sonnmattquartier zur Installation der Nisthilfen und Kotbleche für Mehlschwalben.

Aufgrund der letztjährigen Renovation, mit Isolation und neuem Farbenstrich des Mehrfamilienhauses, und der Anfrage von Mietern und Mieterinnen zum Weiterbestand der Mehlschwalben-Kolonie machten sich die Verantwortlichen an die Pla-

nung. Kein einfaches Unterfangen, da nicht nur mit Hammer und Nagel Nester und Kotbretter angebracht werden konnten. Nein, es musste bis ins letzte Detail alles aufgezeichnet, berechnet, Material bestellt, Anwohner informiert und dann montiert werden. Der Einsatz für die Montage dauerte einen ganzen Tag. Der Lohn für diese Arbeit wird das Beobachten der Mehlschwalben beim Rück- und Anflug aus dem fernen Afrika sein. Erste Schwalben konnten bereits während den Bautätigkeiten beobachtet werden.



Nach langer Planung wurden Nisthilfen und Kotbleche für die Mehlschwalben-Kolonie im Sonnmattquartier installiert.

GLASDACHSYSTEM



WETTERUNABHÄNGIG DEN GARTEN GENIESSEN

Gestalten Sie Ihr kleines Reich ganz nach Ihren Vorlieben: Mit dem vielfältigen Glasdachsystem TERRADO und der integrierten Beschattung geniessen Sie Ihre helle und einladende Terrasse bei Sonne und Regen – und profitieren dank der 10-mm-Verglasung (VSG) neu von noch breiteren Glasfeldern.

Unter dem grossen Glasdach ist jetzt auch Ihr persönliches Mobilair noch besser geschützt: Lassen Sie einfach Ihre Gartenmöbel und den Grill das ganze Jahr über draussen – mit dem

TERRADO kein Problem. Noch mehr Komfort erreichen Sie zudem mit den intelligenten Steuerungssystemen sowie den Hunderten von Tuchdessins – damit Sie sich unter Ihrem Glasdach hundertprozentig zu Hause fühlen.

Erleben Sie jetzt das Glasdachsystem TERRADO und viele andere Produkte in unserem Ausstellungsraum in Buchs. Wir freuen uns auf Sie.



Langgöustr. 37 • 9470 Buchs • Tel. 081 740 50 55 • www.trietstoren.ch

Restaurant Maiensäss
9479 Oberschan 081 783 14 19
www.restaurant-maiensaess.ch
Ab sofort:
Feine Seveler Spargeln

Schweizer Berghilfe
Aide Suisse aux Montagnards
Aiuto Svizzera al Montanari
Agid Svizzer per la Muntogna

PC 80-20443-2

Nur ein Gipfeli pro Tag

Man lese und staune: Mit dem 7-Tage-Abo aus Tageszeitung und Ostschweiz am Sonntag bezahlen Sie pro Ausgabe nur Fr. 1.23. Sie erhalten jeden Morgen journalistische Vollwertkost zum Preis eines Buttergipfels.

www.wundo.ch/aboservice

